

# GESCHÄFTS- BERICHT 2024

[www.izzbw.de](http://www.izzbw.de)

[www.zahnaerzteblatt.de](http://www.zahnaerzteblatt.de)



**INFORMATIONSZENTRUM  
ZAHN- UND MUNDGESUNDHEIT**

Eine Einrichtung der Kassenzahnärztlichen  
Vereinigung und der Landeszahnärztekammer  
Baden-Württemberg



## INHALT

---

Seite	
4	Ausbildungsmarketing
5	Pressearbeit
7	Publikationen und Auszeichnungen
7	Öffentlichkeitsarbeit
8	Tag der Zahngesundheit
9	Im Dialog mit der Politik
11	Soziales Engagement
11	Zahnärzteblatt Baden-Württemberg (ZBW)
12	Verwaltungsrat und Fachbeirat
12	Das IZZ
13	Impressum



Foto: Constanze Fink

**Nachwuchsförderung.** Mit gezielten Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel: Das IZZ war 2024 auf 57 Ausbildungsmessen in Baden-Württemberg präsent und führte 4.827 persönliche Beratungsgespräche, um junge Menschen für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) zu begeistern.

## Herausforderungen, Fortschritte und Perspektiven

Das Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheits Baden-Württemberg (IZZ) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, geprägt von gesellschaftlichen Herausforderungen, politischen Dialogen und intensiver Öffentlichkeitsarbeit.

### AUSBILDUNGSMARKETING

Der anhaltende Fachkräftemangel blieb auch im Jahr 2024 eine der zentralen Herausforderungen in der zahnmedizinischen Branche. Um dem entgegenzuwirken, hat das IZZ seine Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung weiter ausgebaut und auf innovative, digitale Strategien gesetzt. Im Berichtszeitraum nahm das IZZ an insgesamt 57 Ausbildungsmessen in Baden-Württemberg teil. Die Teams vor Ort führten dabei 4.827 persönliche Beratungsgespräche mit Interessierten und informierten umfassend über das Berufsbild der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA). Ein wesentlicher Meilenstein war die Einführung eines digitalen Ausbildungsportals, das die Vermittlung von Ausbildungsplätzen in Baden-Württemberg erheblich optimiert. Während Ausbildungsangebote früher ausschließlich in Papierform auf Messen präsentiert wurden – mit der Folge von Verzögerungen und unvollständigen Informationen – bietet die digitale Plattform nun eine effiziente, zentrale und nachhaltige Lösung.

Zahnarztpraxen, die ihre offenen Stellen noch nicht eingetragen haben, können dies ganz einfach über folgenden Link tun: <https://izzbw.de/ausbildung/freie-plaetze/>.

Interessierte haben die Möglichkeit, über eine Postleitzahlensuche gezielt nach Stellen in ihrer Region zu suchen. Dadurch bleibt die Ausbildungsbörse stets aktuell.

Auf allen Ausbildungsmessen erhalten Interessierte Postkarten mit QR-Codes, die sie direkt zur Ausbildungsbörse führen – schnell, unkompliziert und immer up-to-date! [www.izzbw.de/ausbildung/boerse](http://www.izzbw.de/ausbildung/boerse).

### INTERNATIONALE UND DIGITALE REICHWEITE GESTEIGERT

Im Zuge der zunehmenden grenzüberschreitenden Kooperationen wurde das Ausbildungsmarketing um eine französischsprachige Version der ZFA-Flyer zur Aus- und Fortbildung erweitert, um die Zusammenarbeit mit Frankreich weiter zu stärken. Auch der virtuelle Rundgang sowie die Infokarte zur Suche nach Ausbildungsplätzen stehen nun in französischer Sprache zur Verfügung und können an Interessierte weitergegeben werden.

Darüber hinaus hat das IZZ seine digitale Präsenz weiter ausgebaut. Insbesondere auf Social-Media-Plattformen wie Instagram und TikTok, das seit 2024 aktiv genutzt wird, konnte eine signifikante Steigerung der Reichweite erzielt

werden. (Reichweiten: Instagram: 2023: 12.125: 2024: 23.175 + TikTok 2024: 33.023).

Neben den digitalen Kanälen wurde auch die direkte Informationsverbreitung in Schulen und bei Berufsberatungen intensiviert. Insgesamt wurden erneut rund 900 Abschlussklassen aus Realschulen, Werkrealschulen und Hauptschulen sowie Agenturen für Arbeit in Baden-Württemberg mit Informationsmaterial versorgt. Ziel war es, interessierte Schüler\*innen und Ausbildungssuchende frühzeitig zu erreichen und ihnen eine fundierte Entscheidungsgrundlage für ihren Berufseinstieg zu bieten.

Das IZZ setzte 2024 verstärkt auf eine multimediale Strategie, die digitale, soziale und klassische Informationskanäle miteinander verknüpft. Durch die gezielte Optimierung der Reichweite, den verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien und eine direkte Ansprache neuer Zielgruppen konnten entscheidende Impulse für die Nachwuchsgewinnung gesetzt werden.

Ob es reiner Zufall ist – oder doch das Ergebnis der kontinuierlichen und engagierten Bemühungen des IZZ-Ausbildungsmarketings, dass die Azubizahlen in Baden-Württemberg im Gesamtdurchschnitt über dem bundesweiten Vergleich liegen? Diese Entwicklung spricht für sich.

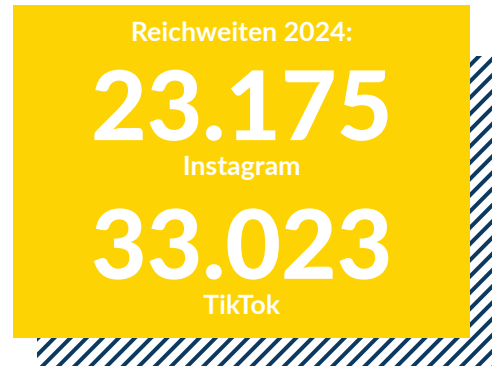
### PRESSEARBEIT

Im Berichtszeitraum konnte das IZZ seine Pressearbeit und medialen Kooperationen weiter ausbauen. Insgesamt wurden 25 Pressemitteilungen zu einem breiten Themenspektrum veröffentlicht. Dazu gehörten aktuelle Erkenntnisse zu Xylit, der inklusive Zahnputzplan für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung der Landeszahnärztekammer sowie die anhalten-



Foto: Cornelia Schwarz

**Expertenwissen im Fokus.** Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt Dr. Elmar Ludwigs in SWR1 Leute, wo er mit Nicole Köster über die Herausforderungen der Alterszahnheilkunde sprach.



de Forderung nach einer Entbudgetierung der zahnärztlichen Leistungen, um eine verlässliche und nachhaltige Patientenversorgung sicherzustellen.

Auch die Neuwahlen der Vorstände der Bezirkszahnärztekammern und der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg Ende 2024 wurden durch das IZZ medial unterstützt. Darüber hinaus berichtete das IZZ über zentrale Fortbildungsveranstaltungen, darunter die Fortbildungstagung in Rust, die Bodenseetagung in Lindau, die Karlsruher Konferenz sowie die Winter- und Sommerakademie.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt von Dr. Elmar Ludwig, Vorstandsreferent für Geriatrische Zahnheilkunde der KZV Baden-Württemberg und Referent für Alterszahnheilkunde der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, in der renommierten Radiosendung SWR1 Leute. Im Gespräch mit Moderatorin Nicole Köster beleuchtete er die Herausforderungen der Alterszahnheilkunde und gab praxisnahe Tipps für eine langfristige Zahngesundheit.

Darüber hinaus konnte das IZZ die Sichtbarkeit der Zahnärzteschaft durch Beiträge in renommierten Medien wie dem Mannheimer Morgen, den Stuttgarter Nachrichten sowie in führenden Fachpublikationen wie dzw, Quintessenz und zm weiter stärken.

Zentrale Ereignisse des Jahres wurden durch die gezielte Medienarbeit des IZZ unterstützt. Dazu zählten unter anderem:

- 50 Jahre Zahnmedizinisches Fortbildungszentrum (ZFZ) – eine Jubiläumsveranstaltung mit großer Strahlkraft für die Branche
- Die Ernennung von Dr. Yvonne Wagner zur außerplanmäßigen Professorin
- Der Abschluss der Karriere von Prof. Dr. Bernd Haller an der Universität Ulm

Für das Gesundheitsmagazin „Fokus Medizin“ der Stuttgarter Zeitung/Nachrichten (Auflage: 148.410 Exemplare) entstanden 2024 in Zusammenarbeit mit Dr. Jutta Vischer und Dr. Patricia Miersch sowohl redaktionelle Beiträge als auch





Foto: zm-nl

**Prävention im Fokus.** Der erste Ratgeber in einfacher Sprache zur Mundgesundheit in der häuslichen Pflege, entwickelt vom IZZ mit Dr. Guido Elsäßer und Dr. Elmar Ludwig, wurde mit dem PraxisAWARD Prävention ausgezeichnet und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Mundgesundheit von Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Expertentipps. Besonders die Themen künstliche Intelligenz und Kieferorthopädie konnten dort gezielt platziert und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Leiterin der Sektion Parodontologie in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Uniklinik Freiburg, konnte in der Badischen Zeitung (Auflage: 116.900 Exemplare) ein umfassender Beitrag zum Thema „Parodontitis: Die stille Gefahr für die Gesamtgesundheit – Die untrennbare Verbindung zwischen Zahn- und Körpergesundheit“ erfolgreich platziert werden. Durch diese kontinuierlichen Maßnahmen konnte das IZZ seine Rolle als zentrale Instanz für zahnmedizinische Fachkommunikation weiter festigen und die öffentliche Wahrnehmung der Zahnärzteschaft in Baden-Württemberg maßgeblich stärken.

### INNOVATIVE FORMATE

Das IZZ ergänzte die klassische Pressearbeit durch zielgruppengerechte Kommunikationsformate. Besonders erfolgreich war der Podcast „Auf den Zahn gefühlt“, der 2024 mit einer Folge zur Kieferorthopädie erfolgreich fortgesetzt wurde. Die kontinuierlich positive Resonanz aus Zahnarztpraxen und Fachkreisen unterstreicht den Wert des Podcasts als Ressource für Information und Aufklärung. Auch für 2025 sind weitere Folgen geplant.

Zusätzlich führte das IZZ 2024 vier Telefonaktionen mit renommierten baden-württembergischen Zeitungen durch: den Stuttgarter Nachrichten/Zeitung, dem Mannheimer Morgen, der Heilbronner Stimme und der Neuen Württembergischen Zeitung, Göppingen. Diese

niedrigschwelligen Angebote ermöglichten es, unkompliziert fundierte Informationen zu zahnmedizinischen Themen direkt von Expert\*innen zu erhalten.

Im Zusammenhang mit der Telefonaktion erarbeitete das IZZ gemeinsam mit der BARMER Krankenkasse und Regine Warth, Redakteurin des Ressorts Wissenswert der Stuttgarter Nachrichten/Zeitung, einen Bericht zur Kieferorthopädie. Als Expertin stand Dr. Patricia Miersch, Vorstandsreferentin für Kieferorthopädie der KZV BW, für Zitate zur Verfügung. Der Bericht erschien zum Tag der Zahngesundheit nicht nur in den Stuttgarter Nachrichten/Zeitung, sondern auch in allen Mantelausgaben.



Foto: Markus Schwarz

**Spielerisch lernen.** Das 2023 zum Tag der Zahngesundheit entwickelte Wimmelbuch hat 2024 eine Fortsetzung gefunden – das Mitmachbuch „zahnstisch“ vermittelt Grundschulkindern auf kreative Weise Wissen rund um die Zahngesundheit.

Ein weiterer bemerkenswerter Erfolg war der erste Sprechtag der Zahnärzteschaft in Baden-Württemberg am 18. Juni 2024. Unter dem Motto „Wir müssen reden!“ trat die Zahnärzteschaft landesweit in den Dialog. Gemeinsam mit den Öffentlichkeitsbeauftragten der beiden Körperschaften organisierte das IZZ die Pressearbeit, die durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Presse-Agentur (dpa) ein beeindruckendes multimediales Echo erzielte. Auch die im IZZ produzierten Social-Media-Beiträge trugen mit einer hohen Reichweite und zahlreichen Klicks zum Erfolg bei. Ein Höhepunkt des Sprechtags war die Veranstaltung an der Universität Tübingen, organisiert von Dr. Anke Bleicher und Dr. Stephan Große-Sender. Unter der Moderation von IZZ-Leiterin Cornelia Schwarz brachte sie Politik, Wissenschaft und Zahnärzteschaft in einen konstruktiven Dialog. Das IZZ zeichnete auch verantwortlich für den Entwurf, die Konzeption und den Versand der Aufsteller sowie den politischen Postkarten, die den Sprechtag unterstützten.



Foto: Maria Nadel

**Prominenter Besuch.** Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper ließ es sich nicht nehmen, selbst im Zahnarztstuhl von „Dr. Paula Zahn“ Platz zu nehmen.

### PUBLIKATIONEN UND AUSZEICHNUNGEN

Ein Meilenstein in der Präventionsarbeit war der bundesweit erste Ratgeber in einfacher Sprache zur Mundgesundheit in der häuslichen Pflege, der mit dem PraxisAWARD Prävention ausgezeichnet wurde. Entwickelt vom IZZ in Kooperation mit Dr. Guido Elsässer und Dr. Elmar Ludwig, trägt dieser Ratgeber maßgeblich dazu bei, die Zahn- und Mundgesundheit von Menschen mit Unterstützungsbedarf nachhaltig zu verbessern. Auch 2024 setzte sich der Trend einer steigenden Nachfrage nach Informationsmaterialien fort: Immer mehr Zahnarztpraxen in Baden-Württemberg nutzten die Möglichkeit, über die IZZ-Website Flyer und Infomaterialien zum Ausbildungsberuf zu bestellen. Das Interesse am Zahnärztlichen Kinderpass wuchs ebenfalls weiter. Besonders die Übersetzungen in Englisch, Arabisch, Türkisch und Ukrainisch erfreuten sich wachsender Beliebtheit – insbesondere bei den Regionalen Arbeitsgemeinschaften Zahngesundheits, Gesundheitsämtern und vielfach auch Patienten\*innen.

Zusätzlich stellte das IZZ vier Praxisplakate zu den Themen Ausbildungsberuf, Wiedereinstieg, Zahnunfall sowie zur Weihnachtsaktion 2024 zum kostenlosen Download bereit. Ergänzend bietet das IZZ Zahnarztpraxen die Möglichkeit, neben den Flyerbestellungen auch Podcastfolgen direkt auf der eigenen Praxis-Homepage einzubinden sowie das Mitmach- und Wimmelbuch zu bestellen.

### MEDIALE REICHWEITE UND NACHHALTIGKEIT

Die digitale Präsenz des IZZ wurde 2024 konsequent ausgebaut. Neben den etablierten Plattformen wie Instagram, Facebook und X (vormals twitter) und LinkedIn wurde 2024 TikTok erfolgreich in die Kommunikationsstrategie integriert. 2024 erzielten die Social Media Kanäle des IZZ (ausgenommen X) eine Gesamtreichweite von etwas mehr als 150.000 Klicks. Allein der TikTok-Kanal „Zahntastisch“, der im Frühjahr 2024 online ging, zählt rund 33.000 Klicks und erreicht damit eine sehr junge Zielgruppe auf einer Plattform, die für viele Jugendliche und junge Erwachsene zur Informationsquelle Nr. 1 geworden ist.

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine erfolgreiche Premiere erlebte das IZZ während des diesjährigen Stuttgarter Kinder- und Familienfestivals. Über zwei Tage hinweg informierte das erfahrene Einsatzteam im Auftrag







Foto: Markus Schwarz

**Tag der Zahngesundheit.** Auf der Bühne diskutierten Petra Krebs MdL, Dr. Michael Kalb, Michael Lang, Dr. Torsten Tomppert und Cornelia Schwarz (v. l.) zentrale Aspekte rund um Mundgesundheit und Prävention. Mit dabei: Maskottchen Zahni, das für gute Laune sorgte.

der Zahnärzteschaft Baden-Württemberg sowohl junge als auch erwachsene Festivalbesucher über die Bedeutung der Zahn- und Mundgesundheit. In der Zahnarztpraxis „Dr. Paula Zahn“ hatten Kinder, Eltern und Großeltern die Möglichkeit, durch den beliebten Plaque-Neon-Tunnel zu gehen und ihre individuelle Zahnhygiene eindrucksvoll zu erkennen. Am Zahnputzbrunnen konnten sie dann gleich alle Beläge erfolgreich wegputzen. Insgesamt besuchten an beiden Tagen etwa 1.800 Personen das Zelt. Neben den informativen Angeboten rund um die Zahn- und Mundgesundheit sorgte vor allem das Maskottchen „Zahni“ für große Begeisterung auf dem Festivalgelände. Zahlreiche kleine sowie erwachsene Besucher wollten gemeinsam mit dem liebenswerten, flauschigen Zahn ein Erinnerungsfoto machen.

Auch in diesem Jahr war die Zahnärzteschaft Baden-Württemberg wieder Teil des Stutengartens – der Stuttgarter Spielferienstadt. Während der Sommerferien betrieb das IZZ mit der Zahnarztpraxis „Dr. Paula Zahn“ eine Außenstelle auf dem Burgholzshof. Dort erwarteten die jungen Besucher\*innen eine voll ausgestattete Behandlungseinheit, der beliebte Zahnputzbrunnen sowie die faszinierende Plaque-Neon-Show, die versteckte Beläge sichtbar machte. Das Stutengarten-Team brachte außerdem ein kreatives Sammelsurium an Bastelaktionen, Geschichten und Quizfragen rund um Mund- und Zahngesundheit mit. Drei Wochen lang begleitete ein Team aus Zahnärzt\*innen, ZFAs und weiteren Helfer\*innen die Spielstadt und vermittelte spielerisch wertvolles Wissen. Bezahlt wurde übrigens in der eigenen Währung, dem „Stuggi“ – nur nicht in der Zahnarztpraxis, denn dort gab es Spiel und Spaß völlig kostenlos!

Darüber hinaus war das IZZ in Kooperation mit den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Zahngesundheit (RAGZ) in mehreren Sommerferienspieltädten in Baden-Württemberg aktiv. In kindgerechten Workshops und Mitmachangeboten erfuhren die jungen Besucher\*innen, warum gesunde Zähne wichtig sind und wie sie ihre Mundgesundheit selbst in die Hand nehmen können. Als besondere Motivation erhielten sie am Ende ein Zahn- und Mundpflegeset, um das Gelernte direkt im Alltag umzusetzen.

### TAG DER ZAHNGESUNDHEIT

Vom 24. bis 27. September 2024 fand der Tag der Zahngesundheit unter der Schirmherrschaft von Petra Krebs MdL, Gesundheitspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, auf der Landesgartenschau in Wangen statt. Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – von Anfang an!“ lag der Schwerpunkt auf der Zahngesundheit während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren.

Eine gute Mundhygiene und regelmäßige Zahnarztbesuche können das Risiko von Zahnproblemen während der Schwangerschaft erheblich reduzieren. Dr. Torsten Tomppert, Vorsitzender des Vorstandes der LAGZ, Präsident der Landes-zahnärztekammer (LZK) und Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Baden-Württemberg, unterstrich in seiner Eröffnungsrede die besondere Verantwortung der Zahnärzteschaft gegenüber Schwangeren:

„Der erhöhte Hormonspiegel während der Schwangerschaft kann die bakterielle Zusammensetzung der Zahnbeläge beeinflussen und die Gefäßdurchlässigkeit erhöhen, was bestehende Entzündungen wie Gingivitis oder Parodontitis verstärken kann.“





Foto: Cornelia Schwarz

Dialog mit der Politik. Dr. Torsten Tomppert (l.) und Thorsten Frei MdB nahmen sich Zeit für einen intensiven Austausch über aktuelle gesundheitspolitische Themen.

Er verwies zudem auf die 2021 eingeführte Parodontitis-Behandlungsstrecke, die gezielt auf diese Herausforderungen eingeht und durch frühzeitige Diagnose sowie effektive Behandlungsmaßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Zahngesundheit von Schwangeren beiträgt.

Auf die Frage, wie sie zu dem Vorschlag stehe, das tägliche Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta in Kitas, Kindergärten und Grundschulen verpflichtend im Kinderschutzgesetz Baden-Württembergs zu verankern, zeigte sich Petra Krebs grundsätzlich offen. Sie sprach sich

jedoch dafür aus, den Fokus auf Freiwilligkeit zu legen, anstatt eine gesetzliche Verpflichtung einzuführen.

Auch Wangens Oberbürgermeister Michael Lang äußerte sich begeistert über das Engagement der Zahnärzteschaft. Er lobte die Organisatoren dafür, trotz Herausforderungen wie Budgetkürzungen und Fachkräftemangel, eine solch wertvolle Veranstaltung für die Bevölkerung auf die Beine gestellt zu haben.

Dr. Michael Kalb, Vorsitzender der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Ravensburg, unterstrich ebenfalls die Bedeutung der Aktion und stellte die wichtigsten Programmhilights der vier Veranstaltungstage vor.

Die diesjährige Veranstaltung wurde von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Ravensburg unter der Leitung von Jane Köhler organisiert. Sie ist eine von 37 Regionalen Arbeitsgemeinschaften, die unter dem Dach der LAGZ stehen. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war das interaktive Mitmachbuch, das 2024 neu entwickelt wurde. Gedruckt auf nachhaltigem Graspapier, bietet es Kindern ab der ersten Klasse spielerische Aktivitäten und wertvolle Informationen rund um die Zahngesundheit.

### IM DIALOG MIT DER POLITIK

Im Jahr 2024 setzte die Zahnärzteschaft Baden-Württemberg verstärkt auf eine intensive politische Kommunikation, um zentrale gesundheitspolitische Themen zu adressieren. Mit gezielten Veranstaltungsformaten wie dem Parlamentarischen Frühstück, der Präsenz auf insgesamt fünf



Foto: Cornelia Schwarz

Zahnärzteschaft trifft Hightech. Bei der 59. Stallwächterparty präsentierte sich nicht nur Baden-Württemberg unter dem Motto „THE aerospace LÄND“, sondern auch die Zahnärzteschaft Baden-Württemberg setzte ein starkes Zeichen. Hier mit Manuel Hagel MdL (3. v. r.).

Landesparteitagen, der Stallwächterparty sowie dem Sommerempfang der Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten wurden wichtige Impulse für Prävention, Versorgung und Innovation gesetzt. Das Parlamentarische Frühstück diente als zentrale Plattform für den Austausch zwischen Politik, Wissenschaft, Krankenkassen und der Zahnärzteschaft. Ein zentrales Thema war die Kindeswohlgefährdung aus zahnärztlicher Sicht, das von Zahnärztin Houma Kustermann aus Rottweil eindrucksvoll beleuchtet wurde. Sie plädierte für stärkere präventive Ansätze und kritisierte die irreführende Werbung für zuckerhaltige Produkte, die insbesondere Kinder gefährde.

Neben diesem wichtigen Thema wurden auch die Herausforderungen durch frühkindliche Karies intensiv diskutiert. Dr. Torsten Tomppert betonte die Dringlichkeit eines flächendeckenden Präventionsnetzwerks, um frühzeitig auf Risiken hinzuweisen und betroffene Kinder gezielt zu unterstützen. Die Veranstaltung förderte eine interdisziplinäre Debatte, in der Vertreter\*innen aus Politik, Gesundheitswesen und Wissenschaft gemeinsam Lösungsansätze entwickelten. Auch auf fünf Landesparteitagen war das IZZ im Namen der Zahnärzteschaft Baden-Württemberg vertreten. Im Forum Zahn- und Mundgesundheit suchten die Vertreter\*innen der Zahnärzteschaft das direkte Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern, um drängende gesundheitspolitische Themen wie Fachkräftemangel, Prävention und die zahnmedizinische Versorgung zu adressieren.

Diese Formate ermöglichten es, fachliche Expertise direkt in den politischen Diskurs einzubringen, auf Herausforderungen hinzuweisen und konstruktive Lösungsansätze zu diskutieren. Die Gespräche verdeutlichten, dass die langfris-

tige Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen zahnmedizinischen Versorgung nur mit einer stärkeren Förderung präventiver Maßnahmen und gezielten Anreizen für den zahnmedizinischen Nachwuchs realisiert werden kann.

Die Stallwächterparty in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin bot auch 2024 eine herausragende Plattform, um die Innovationskraft der Zahnärzteschaft einem hochrangigen Publikum aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen zu präsentieren.

Unter dem Motto „Zirkonoxid – Im All wie im Mund unentbehrlich“ demonstrierten Dr. Julian Nold und Dr. Ing. Jörg Luchtenborg von der Universität Freiburg die modernen CAD/CAM-Frästechniken für zahnmedizinische Anwendungen. Interaktive Live-Demonstrationen veranschaulichten, wie präzise und effizient Zahnersatz aus Hochleistungskeramik gefertigt werden kann – ein Material, das nicht nur in der Zahnmedizin, sondern auch in der Luft- und Raumfahrttechnik von großer Bedeutung ist.

Zusätzlich wurden Zahnputzmaterialien als Giveaways verteilt, die auf charmante Weise zur Auseinandersetzung mit der Mundgesundheit anregten und den Austausch mit den Gästen förderten. Die Präsentation unterstrich zudem die technologische Innovationskraft der Zahnmedizin und das Zusammenspiel von Forschung, Prävention und Patientenversorgung.

Der jährlich stattfindende Sommerempfang der Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten erwies sich auch 2024 als ein voller Erfolg. Über 300 Gäste aus Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft und Verbänden nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch über aktuelle gesundheitspolitische Herausforderungen und zukunftsweisende Lösungsansätze.



**Fachliche Schwerpunkte.** Die redaktionelle Arbeit des Zahnärzteblatts BW (ZBW) konzentriert sich auf zentrale berufspolitische und versorgungsrelevante Themen. Erstmals wurden 2024 zwei rein zahnmedizinische Titelthemen realisiert – zur Alterszahnheilkunde (Ausgabe 7/2024) und zur Kinderzahnheilkunde (Ausgabe 11-12/2024).



Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform zur Vernetzung, in der zentrale Themen wie die Sicherstellung der flächendeckenden Gesundheitsversorgung, der Fachkräftemangel und innovative Präventionsmaßnahmen im Mittelpunkt standen. Gerade der interdisziplinäre Dialog machte deutlich, dass die enge Zusammenarbeit zwischen zahnärztlichen und politischen Akteuren essenziell ist, um langfristig tragfähige Lösungen für das Gesundheitswesen zu entwickeln.

**SOZIALES ENGAGEMENT**

Das IZZ engagierte sich im Namen der Zahnärzteschaft Baden-Württemberg auch in den vergangenen Jahren intensiv für soziale Verantwortung. Regelmäßig wurden Zahnpflegesets an Frauenhäuser und Obdachloseneinrichtungen gespendet, um die Mundhygiene besonders bedürftiger Menschen zu unterstützen und ihnen den Zugang zu essenziellen Hygieneartikeln zu erleichtern. Das Jahresendprojekt 2024 widmete sich den Special Olympics Deutschland, der deutschen Organisation der weltweit größten Bewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Seit vielen Jahren ist es der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg ein besonderes Anliegen, das Programm „Special Smiles“ zu fördern – ein zentraler Bestandteil der Special Olympics, der sich für die Verbesserung der Mundgesundheit und die zahnärztliche Versorgung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen einsetzt. In diesem Jahr entschieden die Verantwortlichen, dieses Engagement weiter auszubauen, um die Reichweite und den positiven Einfluss des Projekts noch stärker zu fördern. Durch gezielte Maßnahmen soll sichergestellt

werden, dass noch mehr Menschen mit besonderen Bedürfnissen Zugang zu präventiver und zahnmedizinischer Versorgung erhalten.

**ZAHNÄRZTEBLATT  
BADEN-WÜRTTEMBERG (ZBW)**

Die Anzahl der digitalen Abonnenten des Zahnärzteblattes (ZBW) steigt weiterhin kontinuierlich an (2024: 228 Bezüge ). Das IZZ hat außerdem daran gearbeitet, die Benutzerfreundlichkeit der digitalen Version weiter zu verbessern.

Im vergangenen Jahr wurden regelmäßig alle zwei Wochen Redaktionssitzungen abgehalten, sowohl online als auch in Präsenz. Bei diesen Sitzungen diskutierte das Team, bestehend aus Cornelia Schwarz (V. i. S. d. P.) und Gabriele Billischek, Armin Fischer und Fatma Tetik (IZZ), Andrea Mader und Kerstin Sigle (LZK) sowie Dr. Holger Simon-Denoix, Alexander Messmer und Guido Reiter (KZV), Titel- und Schwerpunktthemen, Leitartikel, Meinungsbeiträge, Interviews und Terminplanungen.

Zusätzlich wurde beim jährlich stattfindenden ZBW-Workshop die Jahresplanung festgelegt. Hier wurden wichtige Themen aus der Berufs- und Gesundheitspolitik, potenzielle Titel- und Fortbildungsthemen sowie die Gestaltung und Weiterentwicklung des Zahnärzteblattes erörtert. Das IZZ setzte seine Schulungen im Bereich der journalistischen Arbeit für die Mitglieder der ZBW-Redaktion fort. Im Jahr 2024 stand der Fokus auf visuellen Gestaltungstechniken unter dem Titel „Auf den Bildausschnitt kommt es an“.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des ZBW im Jahr 2024 umfassten eine Vielzahl zentraler Themen der zahnärztlichen Berufspolitik und Versorgung:



Foto: Armin Fischer

- Ausgabe 1/2024: Herausforderungen 2024
- Ausgabe 2–3/2024: Europawahl 2024
- Ausgabe 4/2024: Fachkräftemangel
- Ausgabe 5–6/2024: Kammerwahl 2024
- Ausgabe 7/2024: Alterszahnmedizin
- Ausgabe 8–9/2024: Protesttag
- Ausgabe 10/2024: Cybersicherheit
- Ausgabe 11–12/2024: Kinderzahnheilkunde

Ein zentraler Fokus der redaktionellen Arbeit des Zahnärzteblatts BW (ZBW) liegt auf zahnmedizinischen und wissenschaftlichen Fortbildungsbeiträgen, die von anerkannten Expert\*innen verfasst werden. Im Jahr 2024 erschienen Fachartikel zu folgenden Themen: Kieferorthopädie im interdisziplinären Kontext, Knackpunkt Kiefergelenk, Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen, Xylit in Zahnpasta, Intensivtraining in der chirurgischen PA-Therapie.

Erstmals wurden zudem zwei rein zahnmedizinische Titelthemen in Zusammenarbeit mit Dr. Elmar Ludwig (Alterszahnheilkunde, Ausgabe 7/2024) und Prof. Dr. Yvonne Wagner (Kinderzahnheilkunde, Ausgabe 11-12/2024) umgesetzt. Beide Ausgaben stießen auf durchweg positive Resonanz und unterstrichen die Relevanz einer vertieften fachlichen Auseinandersetzung mit diesen Schwerpunkten.

Die Relevanz der Fortbildungsthemen zeigt sich deutlich in den hohen Klickzahlen und den Ergebnissen früherer Leserumfragen, die ein besonders großes Interesse an diesen Inhalten belegen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, erscheint zu Beginn des Jahres 2025 erstmals ein eigenes digitales Fortbildungsheft, das sämtliche Fortbildungsbeiträge des Jahres 2024 gebündelt in einer Ausgabe zusammenführt. Damit erhalten Leser\*innen eine kompakte und leicht zugängliche Sammlung der wichtigsten wissenschaftlichen Fachartikel des vergangenen Jahres.

## VERWALTUNGSRAT UND FACHBEIRAT

Der Vorsitz im IZZ-Verwaltungsrat wird jährlich neu besetzt. Im Jahr 2024 übernahm Dr. Torsten Tomppert den Vorsitz, während Dr. Bert Bauder als stellvertretender Vorsitzender fungierte.

Der Verwaltungsrat trat am 21. März und 24. Juli 2024 zusammen. In diesen Sitzungen wurden die strategischen Weichen für die gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Trägerorganisationen des IZZ gestellt. Zudem beschloss das Gremium den IZZ-Haushalt sowie den darauf basierenden IZZ-Projektplan, einschließlich der Publikation des Zahnärzteblattes BW.

Auch der Vorsitz im IZZ-Fachbeirat wechselt jährlich. Im Jahr 2024 übernahm Dr. Jutta Vi-

scher den Vorsitz, mit Hans Hugo Wilms als Stellvertreter. Seit der Vertreterversammlung der KZV BW im November 2024 ist zudem ZÄ Sylvie Huber, Delegierte der KZV-Vertreterversammlung, als Vorstandsreferentin der KZV für Öffentlichkeitsarbeit tätig. Damit gehört sie ebenfalls dem IZZ-Fachbeirat an.

Der Fachbeirat kam im Jahr 2024 zu drei Sitzungen zusammen: am 8. März, 2. Juli und 23. Oktober.

## DAS IZZ

Hinter der erfolgreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IZZ steht ein leistungsstarkes, hochprofessionelles Team, das mit Leidenschaft, Präzision und Kreativität die Arbeit und Erfolge der Zahnärzteschaft nach außen trägt. Diese Aufgabe gelingt nur im engen Zusammenspiel – jede\*r Einzelne bringt Expertise, Hingabe und Innovationsgeist ein.

Ulrike Fuchs, die als Büroleitung den Dreh- und Angelpunkt des IZZ bildet, hält alle Fäden zusammen. Kein Vorgang geht an ihr vorbei, keine Veranstaltung wird ohne sie organisiert – sie sorgt für reibungslose Abläufe und den perfekten Überblick. Gabriele Billischek bringt mit akribischer Recherchearbeit das Zahnärzteblatt BW auf ein herausragendes Niveau. Sie koordiniert sämtliche Beiträge, achtet auf Qualität und Detailgenauigkeit und stellt sicher, dass jede Veröffentlichung fachlich fundiert und punktgenau formuliert ist.

Armin Fischer gibt der Arbeit des IZZ ein Gesicht. Als Grafiker setzt er Themen visuell in Szene, verleiht Publikationen, Kampagnen und digitalen Inhalten eine einheitliche, ansprechende Gestaltung und sorgt für ein unverwechselbares Erscheinungsbild.

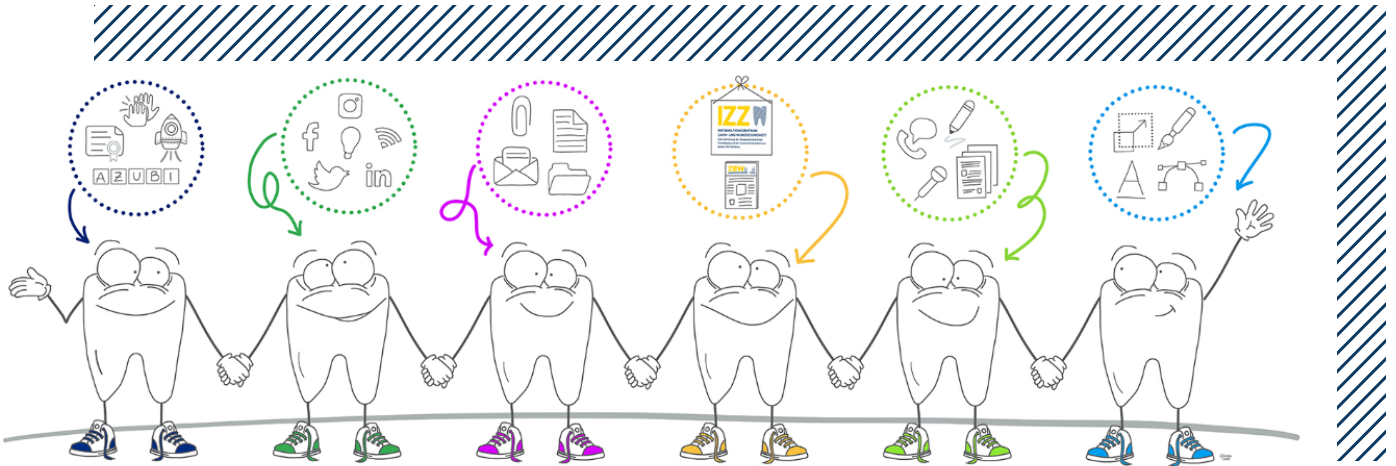
Fatma Tetik bringt die Inhalte des IZZ in die digitale Welt. Mit ihrer Expertise im Bereich Social Media und Online-Kommunikation trägt sie die Themen und Botschaften zielgerichtet ins weltweite Netz, erreicht neue Zielgruppen und sorgt für eine starke digitale Präsenz.

Constanze Fink setzt Maßstäbe im Azubi-Marketing. Mit ihrer Innovationskraft etablierte sie ein völlig neues Online-Portal für Nachwuchskräfte, um die Zukunft der zahnmedizinischen Fachberufe zu sichern und jungen Menschen den Einstieg in den Beruf attraktiv und greifbar zu machen.

An der Spitze steht Cornelia Schwarz, Chefredakteurin des Zahnärzteblattes BW und Leiterin des IZZ. Mit strategischem Weitblick, fachlicher Kompetenz und unermüdlichem Engagement lenkt sie das Team, verbindet journalistische Qualität mit politischer Kommunikation und setzt gemeinsam mit ihrem Team neue Impulse für die zahnmedizinische Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg.



Abbildung: Katharina Alischer



Das IZZ-Team: Cornelia Schwarz (Geschäftsleitung), Ulrike Fuchs (Büroleitung), Gabriele Billiscek (ZBW-Redaktion), Armin Fischer (Grafik), Constanze Fink (Azubimarketing & Büroverwaltung) und Fatma Tetik (Social Media & ZBW-Redaktion). Nadiia Patzig (seit September 2023 in Elternzeit).

IMPRESSUM

Herausgeber

Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheits (IZZ)  
 Eine Einrichtung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung  
 und der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg  
 Haus: Heßbrühlstr. 7  
 70565 Stuttgart  
 Telefon: 0711 222 966-0  
 Fax: 0711 222 966-20  
 Mail: Presse@izzbw.de  
 www.izzbw.de

Mehr Informationen unter:

-  Tik Tok
-  Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheits
-  izz\_bw
-  IZZ
-  Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheits

Verwaltungsrat

**Dr. Torsten Tomppert**, Vorsitzender des IZZ-Verwaltungsrates 2024, Vorsitzender des Vorstandes der KZV BW.  
**Dr. Bert Bauder**, stv. Vorsitzender des IZZ-Verwaltungsrates 2024, stv. Präsident der LZK BW.

Fachbeirat

**Dr. Jutta Vischer**, Vorsitzende des IZZ-Fachbeirats 2024, Delegierte in der Vertreterversammlung der LZK Stuttgart. **Dr. Hans Hugo Wilms**, stv. Vorsitzender des IZZ-Fachbeirats 2024, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der KZV BW und **ZÄ Sylvie Huber**, stv. Vorsitzende des IZZ-Fachbeirats, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der KZV BW (seit September 2024).